

**Sie möchten mehr wissen?
Wir freuen uns auf Sie!**

Birgit Schick
musikpaten@hamburgische-bruecke.de
Tel. 040 / 4602158



HOMANN-STIFTUNG
Kleine Reichenstraße 20
20457 Hamburg
www.homann-stiftung.de



HAMBURGISCHE BRÜCKE
Gesellschaft für private Sozialarbeit e.V.
Uhlenhorster Weg 7–11
22085 Hamburg
www.hamburgische-bruecke.de

„Das Besondere an unserem Projekt ist, dass Menschen mit Demenz sich wieder als Handelnde erleben können und ihnen der Zugang zu ihrer persönlichen Geschichte erleichtert wird. Jeder, der erleben konnte, was hier bewirkt werden kann, ist tief beeindruckt - dieses ist das Geschenk der Musikpaten.“



Mechthild Kränzlin, Geschäftsführender Vorstand der HOMANN-STIFTUNG

Die HOMANN-STIFTUNG engagiert sich

Ein Förderschwerpunkte der 1980 von Dr. Friedrich Karl Homann gegründeten Stiftung liegt im sozialen Bereich. Ihr Wirkungsbereich ist Hamburg und der norddeutsche Raum. Die HOMANN-STIFTUNG ermöglicht ihren Kooperationspartnern Konzepte umzusetzen, die helfen, soziale Problemlagen zu bewältigen. Ein Ziel ist die Stärkung der Selbstbestimmung alter Menschen und deren Teilhabe an der Gesellschaft.

2011 hat die HOMANN-STIFTUNG das Musikpaten-Projekt initiiert und seitdem betrieben. Seit 2015 führt sie es in Kooperation mit der HAMBURGISCHEN BRÜCKE durch und finanziert es weiterhin maßgeblich.

HAMBURGISCHE BRÜCKE: Vielfältige Unterstützungsangebote

„Wir Hamburger lassen keinen von uns über Bord gehen.“ Dies ist seit mehr als 100 Jahren Ansporn des sozialen Engagements der HAMBURGISCHEN BRÜCKE – Gesellschaft für private Sozialarbeit. Sie setzt sich seit langem mit dem Thema Demenz auseinander und bietet verschiedene Betreuungsangebote und Pflege für die Erkrankten, aber auch Beratung und Entlastung für die Angehörigen.

Die HAMBURGISCHE BRÜCKE kooperiert seit mehreren Jahren mit der HOMANN-STIFTUNG, seit 2015 koordiniert sie den ehrenamtlichen Einsatz der Musikpaten, ist Ansprechpartnerin für neue Interessierte und leistet die grundlegende Qualifizierung für Ehrenamtliche.

„Die Musikpaten sind ein weiterer Baustein in unserer bunten Angebotspalette für Menschen mit Demenz. Ein Angebot, das die Kompetenzen der Demenzbetroffenen anspricht“



**Kirsten Arthecker,
Geschäftsführerin HAMBURGISCHE BRÜCKE**

*Musik liegt
in der Luft*



Musikpatinnen und Musikpaten für Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Das Musikprojekt für Menschen mit Demenz



„Das Musikpatenprojekt begeistert mich. Es zeigt, wie wichtig Musik in allen Lebensstadien ist und welche helfende und heilende Energie sie entfalten kann: Mit Musik geht wirklich alles leichter. Die Idee, dass Ehrenamtliche sich demenzkranken Menschen musikalisch zuwenden, finde ich einfach großartig - ein Gewinn für beide Seiten.“

Prof. Hermann Rauhe,
Schirmherr des Musikpatenprojekts



Für Menschen mit Demenz

Seit 2011 gibt es ein besonderes Musikprojekt für Menschen mit Demenz in Wohn-Pflege-Gemeinschaften (WPG): Ehrenamtliche Musikpatinnen und Musikpaten besuchen einmal wöchentlich eine WPG, um die Bewohnerinnen und Bewohner mit der Sprache der Musik zu erreichen.

Für Menschen mit Demenz ist Musik viel mehr als ein kurzweiliger Zeitvertreib: Sie hilft Erinnern und bringt Freude. Musik ist Leben.

Die Musikpatinnen und Musikpaten besuchen vorbereitend und begleitend einen Lehrgang und erhalten zum Abschluss ein Zertifikat. Für aktive und angehende Musikpatinnen und Musikpaten werden gemeinsame Workshops angeboten. Der Stammtisch bietet Gelegenheit zum Austausch.

Die HOMANN-STIFTUNG hat das Projekt auf den Weg gebracht und finanziert es maßgeblich. Die HAMBURGISCHE BRÜCKE koordiniert den Einsatz der Musikpatinnen und Musikpaten und ist Kontaktstelle für neue Interessierte.

Mit der Kraft der Musik

Menschen, die an Demenz erkrankt sind, leiden an Störungen ihres Gedächtnisses, ihrer Sprache, ihrer Orientierungsfähigkeit und ihrer Motorik. Je schwieriger ihr Alltag wird, umso mehr ziehen sie sich zurück und meiden soziale Kontakte. Im fortgeschrittenen Stadium können sie selbst einfache Tätigkeiten wie Waschen, Anziehen oder Essen nur noch mit Unterstützung bewältigen. Oft gehen Verhaltensstörungen mit ihrer Erkrankung einher.

Alle Erfahrungen wie auch wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: Mit Musik kann man an Demenz erkrankte Menschen besonders gut erreichen. Während des gesamten Krankheitsverlaufs bleibt ihre Fähigkeit erhalten, Musik, Klänge und Geräusche wahrzunehmen. Musik löst Emotionen aus, weckt verschüttete Erinnerungen, beeinflusst Herz und Kreislauf und stärkt das Miteinander in der Gruppe. Mit den vielfältigen Mitteln und Kräften der Musik gelingt es, zu den einzelnen Menschen vorzudringen und ihre Lebensqualität zu verbessern.

Freiwillig und engagiert

Die Musikpatinnen und Musikpaten, die einmal in der Woche im Zweierteam eine Wohn-Pflege-Gemeinschaft besuchen, machen dies ehrenamtlich. Dafür bringen sie verschiedene Voraussetzungen mit:

- Erfahrungen mit Musik (können z.B. fünf Lieder aus dem Stegreif singen)
- Lust an Stimmbildung und Gesang
- Interesse an praktischem Lernen
- Bereitschaft, sich über zwei Jahre ehrenamtlich zu binden
- Offenheit für Menschen mit Demenz
- ein Mindestalter von 27 Jahren.

In einem Lehrgang werden sie auf ihren Einsatz als Musikpatin oder Musikpate vorbereitet und kontinuierlich begleitet. Der Kurs umfasst die Themenbereiche Hörsinn und Kommunikation, Musik, Rhythmus, Klang & Stimme sowie Demenz und Depressionen im Alter. In einem intensiven Prozess mit zahlreichen Übungen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer alles, was sie für ihre ehrenamtliche Tätigkeit benötigen.

„Die Aufgabe der Musikpatin für demenzkranke Menschen hat mein Leben unglaublich bereichert. Wir singen, tanzen, klatschen und lachen, dass es pure Freude ist.“

Ulrike Fürniß,
Musikpatin



In Gemeinschaft leben

In einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft (WPG) sind sieben bis zehn pflegebedürftige Menschen zu Hause. Sie sind aufgrund ihrer Demenz auf Begleitung, Betreuung und Pflege angewiesen. Zur Wohnung gehören private Zimmer und gemeinsam genutzte Räume. Angehörige bringen sich mit ihren Möglichkeiten ein, Pflegekräfte und Alltagsbegleiterinnen und -begleiter des ambulanten Pflegedienstes sichern die Rund-um-die-Uhr-Versorgung.

Alle zusammen organisieren einen gemeinsamen Haushalt. Dazu gehören: gemeinsames Einkaufen, Kochen, Spazieren gehen oder andere Aktivitäten. Je nach Bedürfnis, Wunsch und Möglichkeiten gestalten die WPG-Mitglieder den Alltag oder ziehen sich in ihre Privatsphäre zurück.

Wohn-Pflege-Gemeinschaften bieten:

- eine wohnliche und familienähnliche Lebenssituation
- eine aktive Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner
- eine bedürfnisgerechte Begleitung, Betreuung und Pflege
- eine Entlastung und Mitsprache der Angehörigen.